Sexualisierte Gewalt – Basics und Handlungsempfehlungen für ASD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beschreibung

In der Bezirkssozialarbeit ist das tägliche Thema die Begleitung von Familien und der Kinderschutz. Bei Vermutungen – oder gar bei Verdacht auf – sexualisierter Gewalt ist eine besondere Auseinandersetzung mit dieser Thematik sinnvoll und notwendig. Mit theoretischen Inputs, Gruppen- und Einzelarbeiten wird sich dem, immer noch tabuisierten, Thema genähert. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Praxisbezug und die eigene Beratungshaltung gelegt.

Inhalte

- Vermittlung von Basiswissen (Anzeichen von sexualisierter Gewalt, Dynamiken/Grenzüberschreitungen, Täterinnen- und Täterstrategien, Gesetzeslage/Anzeigenerstattung und Konsequenzen, Dienstanweisung beim ASD Nürnberg.
- Strategie/Planung – Vom „Eingang“ beim ASD bis zum Schutzkonzept.
- Auftragsklärung – welchen Auftrag hat der ASD bei dieser Thematik.
- Praktisches Vorgehen/Methodenarbeit
- Verknüpfung von Strategie/Planung mit dem praktischen Vorgehen.
- „Spezielle“ Anforderungen an Schutzkonzepte bei sexualisierter Gewalt.

Ziele

- Erarbeitung von Wissen
- Sensibilisierung in der Wahrnehmung
- Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten bei Vermutungen, Verdacht und Beweisen sexualisierter Gewalt im Arbeitsfeld des Jugendamts/Allgemeinen Sozialdienst

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienst und des Kinder- und Jugendnotdienstes der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 5. Mai 2020, 8.30 - 16 Uhr
Mittwoch, 6. Mai 2020, 8.30 - 16 Uhr
Donnerstag, 7. Mai 2020, 8.30 - 16 Uhr

Allgemeiner Sozialdienst, Reinerzer Str. 18a, 90473 Nürnberg

Plätze

25

Format

Fortbildung, 3 Tage

Referent/in

Elke Felber, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Regionalleitung Allgemeiner Sozialdienst, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Dominik Petri, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Regionalleitung Allgemeiner Sozialdienst Dipl.-Sozialpädagoge (FH)

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 24. März 2020